

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 109.

Sonnabend, den 18. April.

1840.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Sommerhalbjahre auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Ostermesse und mithin den 25. Mai dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen das fleißige Besuchen der Vorlesungen, von deren ersten Anfänge an bis zum Schluß derselben, ganz besonders berücksichtigt werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Sommerhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken sowohl, als diejenigen, welche allererst allhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich allhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärtig zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters, innerhalb der ersten acht Tage, vor endesunterzeichneter Commission unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse, bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Sommerhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen sowohl in der Expedition des Universitäts-Gerichtes, als auch in der Serig'schen Buchhandlung allhier zu erlangen.

Leipzig, den 13. April 1840.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier niedergesetzte Commission.  
D. v. Falkenstein. D. Clarus. D. Rüling.

### Machern und seine Denkwürdigkeiten.

Das im Leipziger Kreise, 4 Stunden von Leipzig liegende Dorf Machern, früher Macherini, später Macherum, gehörte zu Ende des 10. oder im Anfange des 11. Jahrhunderts dem Erzbischofe Gero von Magdeburg. Allein die ersten Erbauer und Besitzer desselben sind unbekannt. Im Jahre 1015 belehnte der eben genannte Erzbischof den Bischof Dithmar von Merseburg feierlich und förmlich mit der geistlichen Gerichtsbarkeit über mehre Ortschaften. Es lag damals im Burgwart Pichin, gehörte dem Stifte Merseburg und kam dann an die von Brandis, im 14. Jahrhunderte an die von Machern, im Jahre 1430 aber an die ältere Linie derer von Lindemau, deren Ahnen schon im Jahre 1181 vorkommen; bei welcher Familie es auch bis in die neueste Zeit verblieb. Die hiesige Kirche war früher eine Tochterkirche von Brandis, bis sie im Jahre 1343 unter dem Merseburger Bischofe Heinrich IV. abgesondert und zu einer Pfarrkirche erhoben wurde. Sie war früher vom Magdeburger Erzbischofe Rodeger dem neuerrichteten Kloster Neuenwerk bei Halle 1121 geschenkt worden. Im Anfange der Reformation hatte Machern als Eigenthum der Merseburger Bischöfe manchen Sträuß zu bestehen. Der hiesige Pfarrer David Kluge wendete sich sehr zeitig zur lutherischen Lehre, und wurde daher im Jahre 1522 in den Bann gethan. Ob das dortige Schloß von einem aus der Familie von Lindemau, oder von einem der frühern Besitzer gegründet wurde, läßt

sich ebenfalls nicht mit Gewisheit bestimmen; doch spricht die Wahrscheinlichkeit mehr für erstere, wenigstens legten sie den im In- und Auslande berühmten Garten an. Das Schloß ist mit einem Teiche umgeben, und die Wirthschaftsgebäude sind in holländischem Style gebaut. Ein interessantes Schauspiel gewährte sonst ein Bassin mit Schildkröten, die bei warmem Wetter an das Ufer kamen, beim mindesten Geräusch jedoch wieder ins Wasser fuhren, die aber leider nicht mehr vorhanden sind. Die übrigen Merkwürdigkeiten sind eine Urne, dem Andenken der Mutter des verstorbenen Besitzers geweiht, ein Saal mit Säulen von Baumstämmen, dessen Wände mit Baumrinde bedeckt sind, die Hölle, eine düstere, schauerliche Gegend, die Einsiedlerhütte, das Schießhaus in Form einer gothischen Capelle, eine künstliche Wildniß mit einer indianischen Bauerhütte, die Tempel des Aeolus und der Gesundheit, die Köhlerhütte, der Schwahenteich mit einer Brücke in gothischem Geschmacke, das Grundchen mit vielen Statuen, die Ritterburg, das Mausoleum. Zu der Ritterburg führt ein unterirdischer Gang; bei dem Eintritte erblickt man einen, vor einem Altare knieenden und betenden Ritter (den Anhern der Lindemau'schen Familie, welcher einen Kreuzzug ins gelobte Land gegen die Ungläubigen mit unternahm und glücklich aus selbigem zurückkehrte) in Stein gehauen. Alles ist im Style des Mittelalters decorirt; die hohen gothischen Fenster haben Glasmakerei, welche im Ansbach'schen gefertigt wurden, und aus den Burgzimmern genießt man eine herrliche Aussicht. — Das gräfliche

Mausoleum steht mitten auf einem großen Rasenplage, ist eine kolossale Pyramide von Stein und führt die Inschrift: „Unsern Entschlafenen.“ Rings an den Wänden stehen in Nischen Urnen und Thränenkrüge, von braunem Wedgwood, mit den Namen Verstorbener aus der Lindenau'schen Familie seit dem 15. Jahrhunderte, versehen. Einige Stufen führen zu einer steinernen Gruft, bestimmt für den Erbauer des Mausoleums selbst. Der hier befindliche Sarkophag ist aus sächsischem Marmor. In diesem Mausoleum speiste der Graf Lindenau oft mit seiner Familie, auch gab er hier nicht selten Feste. — Weiterhin bemerkt man ein Rittergrab, beschattet von einer Eiche und bedeckt mit einem bemosten Steine, der eine im Style des 15. Jahrhunderts abgefaßte Inschrift hat.

Der englische Garten, in welchem über 600 Arten ausländischer Bäume und Sträucher, über 50 Staudenarten, und gegen 200 Treibhauspflanzen sich befanden, grenzte an den Thiergarten, der mit einer Köbelerhütte und einigen Meilern versehen war. Vor der Hütte wurden die darin befindlichen Hirsche gefüttert. An den Thiergarten stieß der Fasanengarten. — Das Gewächshaus und alle Gartenanlagen waren reich an seltenen in- und ausländischen Gewächsen aller Art, und die Drangerie vortrefflich, wo man leider jetzt von Vielem keine Spur mehr findet. — Abgesehen davon, daß der Garten in seiner jetzigen Lage noch viel Angenehmes und Schönes hat, so wird doch derjenige, welcher ihn vor 40 Jahren sah, solchen nur mit Behmüth betrachten, und sich sofort überzeugen, daß durch den Alles zerstörenden Zahn der Zeit und durch räuberische Hände sehr viel von seinem frühern Ansehen verloren gegangen ist.

Sowohl diese ehemals vortrefflichen Gärten, als auch die Wirthschaftsgebäude verdankt Nachern dem verstorbenen Oberst-Stallmeister Grafen von Lindenau, so wie dessen Sohne, dem preuß. Oberstallmeister Grafen von Lindenau, welcher gleichfalls zur Verschönerung Nacherns nicht wenig beitrug, aber im Jahre 1802 das Gut verkaufte. — Den vorigen Besitzer beehrte der König von Preußen Friedrich Wilhelm II. am 10. Juli 1792 mit einem Besuche und Nachtquartier in Nachern. — Beide Grafen von Lindenau machten sich vorzüglich durch die großmüthige Unterstützung und gute Einrichtung der hiesigen Schule und die Erziehung der Jugend sehr verdient. Sie ließen z. B. den Bau des Schulhauses vollenden, zahlten Schulgeld für Aermere, versorgten die

Kinder mit zweckmäßigen Büchern, mit Kleidern und theilten an die Fleißigsten jährliche Prämien aus. L.

#### Ueber verblümete Reden.

Es ist leider eine sehr bekannte, sich täglich wiederholende Thatsache, daß ein Theil unserer heutigen Gesellschaft besonderes Vergnügen an solchen Dingen findet, welche die äußeren Sinne reizen, und daß derjenige, selbst in Kreisen, die sich zu den gebildeten zählen, für den Geistreichsten gilt, der solche Sinnengenüsse auf die feinste Weise zu bereiten weiß; es läßt sich deshalb auch nicht verkennen, daß der Herr Verfasser in Nr. 100 d. Bl. in der Behauptung Recht hat, daß „verblümete Reden über Dinge, welche unserer physischen Natur angehören und die, beim rechten Namen genannt, der Schamhaftigkeit und dem Zartgefühl des schönen Geschlechts zu nahe treten,“ eine Würze, wenn auch eine vergiftende, der gesellschaftlichen Unterhaltung sind. Wie man aber im Stande ist, dergleichen öffentlich und sogar in einem Volksblatte in Schutz zu nehmen, welches jedem Alter und Geschlechte zugänglich, das bleibt dem Schreiber dieses und hoffentlich Vielen mit ihm unbegreiflich. Gott sei Dank! daß es nach des Herrn Verfassers eigenem Geständnisse noch Frauenzimmer giebt, die an solchen gifthauchenden Reden noch Anstoß nehmen. Statt diese schöne Seite des weiblichen Geschlechts als „Empfinderei“ zu bezeichnen, hätte der Herr Verfasser hieraus abnehmen sollen, daß noch nicht aller Sinn für reine Sittlichkeit erstorben ist; er hätte dann seine Feder gewiß lieber ruhen lassen oder sie einem würdigen Zwecke, als der Vertheidigung einer zwar feinen, aber desto gefährlicheren Sittenlosigkeit gewidmet. Wohl sind heutigen Tages eigentlich plumpe Gemeinheiten den gesellschaftlichen Kreisen aller derer fern, die sich irgend zu den Gebildeten zählen: wahre Bildung wird aber stets nur da zu finden sein, wo Scham- und Zartgefühl verletzende Dinge weder mit dem rechten, noch mit einem andern, wenn auch noch so fein und geistreich erdachten Namen genannt werden, — nur da, wo der Sinn für Höheres und Besseres noch nicht erschlaft oder wohl gar erstorben ist. Nur wo das Letztere der Fall wäre, könnte freilich ein „Mangel an Zeitvertreib“ eintreten, schwerlich dürften aber verblümete Redensarten solcher Gattung, wie sie dem Herrn Verf. der ganzen Fassung seines Aufsatzes nach bei Niederschreibung seiner Lobrede vorschwebten, „nothwendige Stellvertreter anständiger Aufheiterung“ genannt werden können. L.

Anmerk. Unstreitig sind die Verf. beider Aufsätze über „verblümete Reden“ gleicher Meinung; der erstere aber scheint nicht ganz richtig verstanden worden zu sein. Er wollte nur gemeine platte Zweideutigkeiten verdrängen, welche jetzt leider nicht selten gehört werden. Zwischen diesen und „geschickt angebrachten, mit Wig vorgetragenen verblümeten Reden“ ist ein himmelweiter Unterschied. Zu einer Rüge solcher Zweideutigkeiten eignet sich aber wohl ein Volksblatt. D. Red.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben Vielth.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	= M. Meißner,
	Besp.	12 Uhr	= D. Klinckhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	= D. Rüdell,
	Besp.	12 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Besp.	12 Uhr	= M. Rüdler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= Kirchenr. D. Meißner,
	Besp.	2 Uhr	= M. Rüdell;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Licent. Lindner,
	Besp.	2 Uhr	= M. Kunze;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Schneider;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,

Besp.	12 Uhr	Hr. Cand. Schmidt;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr = M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Prof. Plato;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	= Gräbner;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr = Pastor Hirzel, Com- munion,
	Nachm.	2 Uhr Betstunde;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr Hr. P. Bertram.

Am zweiten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	= D. Siegel,
	Besp.	12 Uhr	= D. Meißner;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Wolbeding,
	Besp.	12 Uhr	= D. Fischer;

in der Neukirche: Früh 8 Uhr Hr. M. Rüdler,  
 Bsp. 12 Uhr : Cand. Grund;  
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Schneider,  
 Bsp. 2 Uhr : M. Tempel;  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Krehl,  
 Bsp. 2 Uhr : M. Kriegsmann;  
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Kriß;  
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänsel,  
 Bsp. 12 Uhr : M. Hänsel;  
 zu St. Jakob: Früh 8 Uhr : M. Ditto;  
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Portius;  
 Katech. in der Arbeitsschule: 8 Uhr : Nagenzaun, Entlas-  
 sung der Katechumenen;  
 ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr : Pastor Blas;  
 kathol. Kirche: Früh 9 Uhr : Pfarrer Hanke.

Am zweiten Osterfeiertage soll eine Collecte für die hiesige  
 Bibelgesellschaft vor den Kirchthüren gesammelt werden.

**W o c h e n e r :**

Herr M. Simon und Herr D. Meißner.

**M o t e t t e.**

Heute Nachm. 12 Uhr in der Thomaskirche:  
 „Herrlich ist die neue Pracht der Erde etc.“, von Th. Weinlig.  
 „Schön ist die Natur etc.“, von Bierer.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:  
 Missa, von Hummel. (No. 2. Es.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Te Deum laudamus, von Mozart.

Nach der Predigt.

Sanctus, von Hummel.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Hummel.

Nachmittag in der Thomaskirche.

Ostercantate, von Zacharia und C. E. Weinlig; erste Ab-  
 theilung.

Am zweiten Osterfeiertage in der Thomaskirche:  
 Missa, von Hummel.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaikirche.)

Das Auferstehen. Cantate, von Wendt und J. Ditto.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Hummel.

Nachmittag in der Nicolaikirche.

Ostercantate, von Zacharia und C. E. Weinlig; zweite Ab-  
 theilung.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 10. bis mit 16. April.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. E. F. W. G. von Alvensleben, Privatge-  
 lehrtens Tochter.
- 2) Hr. E. G. Mehrlich, Privatgelehrten und Lehrers  
 der höhern italienischen Gesangkunst Tochter.

- 3) Hr. G. E. Blankenburgs, Bürgers und Kauf-  
 manns Tochter.
- 4) Hr. F. L. Herbolzheimer, Bürgers und Kauf-  
 manns Tochter.
- 5) Hr. F. G. Steinmehrs, Handlungsbuchhalters T.
- 6) Hr. E. G. Hempels, Feldwebels bei dem 1. Schützen-  
 Bataillon Tochter.
- 7) Hr. H. Barths, Bürgers und Kramers Tochter.
- 8) Hr. J. H. Spielmanns, Bürgers und Schuhmacher-  
 meisters Sohn.
- 9) J. G. Schmidts, Markthelfers Sohn.
- 10) J. G. Wagners, Markthelfers Sohn.
- 11) Hr. E. A. Buchhardts, Bürgers und Victualien-  
 händlers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. E. F. Schmidts, Buchhandlungscommis Sohn.
- 2) Hr. F. T. Hauschilds, Buchdruckers Sohn.
- 3) Hr. J. W. Gräfers, Instrumentmachers Sohn.
- 4) Hr. F. Senckes, Bürgers, Hausbesizers und Kunst-  
 gärtners Tochter.
- 5) Hr. G. Weigels, Grühändlers Tochter.
- 6) A. E. Naumanns, Markthelfers in den Straßenhäusern  
 Tochter.
- 7) G. Nöllerts, Laternenwärters Tochter.
- 8) Hr. F. Schmidts, Bürgers und Kramers Tochter.
- 9) H. R. Littmanns, Sicherheitsdieners Sohn.
- 10) Hr. J. G. Müllers, Bürgers und Speisewirths S.
- 11) Hr. J. Böhmers, Seifens- und Lichtfabrikantens aus  
 Schlessien hinterl. Sohn (Posthumus).

12—15) Vier unehel. Knaben.

16—17) Zwei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Wilhelmine Amanda Wahle, praktischen Arztes Tochter.

d) Katholische Kirche: Vacat.

**Getreidepreise vom 15. bis mit 18. April.**

Weizen	4 Thlr. 16 Gr. bis 4 Thlr. 20 Gr.
Korn	3 : 4 : 3 : 8 :
Gerste	2 : 10 : 2 : 12 :
Hafer	1 : 10 : 1 : 12 :
Erbfen	3 : 12 : 3 : 18 :
Kartoffeln	— : 20 : 1 : — :
Heu	— : 16 : — : 21 :
Stroh	4 : 4 : 7 : 8 :
Butter	— : 9 : — : 11 :

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise**

vom 6. bis mit 11. April.

Büchenholz	7 Thlr. — Gr. bis 8 Thlr. — Gr.
Birkenholz	6 : 6 : 7 : 4 :
Eichenholz	5 : 4 : 6 : 8 :
Kiefernholz	4 : 4 : 5 : 12 :
Eichenholz	5 : 16 : — : — :
1 Korb Kohlen	3 : 4 : — : — :
1 Scheffel Kalk	— : 14 : — : 20 :

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

**Preis- und Gewichtsbestimmung**  
 für nachbenanntes Gebäck  
**der Stadt- und Dorfbäcker,**  
 vom 18. April 1840 an,

nach dem jetzigen Preise  
 des Scheff. vom besten Weizen zu 4 Thlr. 16 Gr. bis 4 Thlr. 20 Gr.  
 des Scheffels Korn zu 3 Thlr. 4 Gr. bis 3 Thlr. 8 Gr.  
 gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne  
 alle Zulage, zu geben:

<b>F r a n z b r o t</b>	
für drei Pfennige	4½ Loth.
<b>S e m m e l</b>	
für drei Pfennige	5½ Loth.
<b>D r e i l i n g e</b>	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	9 Loth.
<b>K e r n b r o t</b>	
für drei Pfennige	11½ Loth.
= einen Groschen	1 Pfund 15 :
= zwei dergleichen	2 : 28 :

An gutem reinen Roggenbrote liefern  
die Stadtbäcker

für zwei Groschen . . . . .	2 Pfund	28 Loth.
„ vier dergleichen . . . . .	5 „	26 „
„ sechs dergleichen . . . . .	8 „	24 „
„ acht dergleichen . . . . .	11 „	24 „

die Dorfbäcker

für zwei Groschen . . . . .	2 Pfund	28 Loth.
„ vier dergleichen . . . . .	5 „	26 „
„ sechs dergleichen . . . . .	8 „	24 „
„ acht dergleichen . . . . .	11 „	24 „

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altshock Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrot, Semmeln, Dreilingen und Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf Groschen** bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Groschen **Ein bis mit Vier Loth**, an einem Vier- oder Sechsgroschenbrote **Ein bis mit Sechs Loth**, an einem Achtgroschenbrote **Ein bis mit Acht Loth**, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Tare gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 18. April 1840.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Bekanntmachung.

Zur diesjährigen vierzehntägigen Uebung der Landwehr-Cavallerie hat der Kreis Zeitz

21 Pferde

zu stellen, welche für die gedachte Zeit gemiethet werden sollen. Diejenigen, welche Pferde gegen den Miethzins von 1 Thlr. 5 Sgr. pro Tag auf diese Uebungszeit zu vermietthen geneigt sind, werden hierdurch eingeladen, die zu vermietthenden Pferde

den 11. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Gasthose zum Kronprinzen in Zeitz zur Auswahl zu präsentiren.

Diejenigen Pferde, welche an diesem Tage zur Uebung tauglich befunden werden, sind den

24. Mai Morgens 4 Uhr

in Naumburg an den Herrn Escadron-Chef zu übergeben, und wird über die Art und Weise der Ablieferung den betreffenden Pferdebesitzern das Nöthige mündlich eröffnet werden.

Zeitz, den 13. April 1840.

Das Königl. Preuss. Landrathsamt,  
v. Ponickau, i. A.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen den 19. April: Musikalisch-dramatische Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen.

Montag den 20. April zum zweiten Male: Schwärzerei nach der Mode, Lustspiel von C. Blum. Hierauf: Ein Carnevals-Scherz, Vaudeville-Posse von Angely.

Dienstag den 21. März: Norma, große Oper von Bellini.  
Norma — Mad. Schröder-Devrient.

Concert-Anzeige. Die Unterzeichnete, bisherige Sängerin der Abonnementconcerte im Gewandhause, wird die Ehre haben

Mittwoch den 22. April

im Saale des Gewandhauses ein Concert zu geben, in welchem sie selbst verschiedene Gesangstücke vortragen und von dem beliebten Theatersänger Herrn Schmidt, so wie von den talentvollen Künstlern Herrn Queißer und Herrn Hilf unterstützt werden wird.

Eintrittsbillets zu 16 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner, so wie am Eingange zu bekommen.

Der Anfang 7 Uhr.

Sophie Schloß.



Leipzig, Dresdner Eisenbahn.  
Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Macheru und Wurzen.

Sonntag den 19. April) früh um 6 Uhr und Nachmittags  
Montag den 20. April) um 3 Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. v. M. zeigen wir vorläufig an, daß die permanenten Tagesausstellungen des Kunstvereins, zu welchen statutenmäßig den Herren und Frauen Abonnenten und Actionairs der Zutritt frei steht, kurz nach den Osterfeiertagen in dem neuen interimistischen Locale des Vereins werden eröffnet werden. Ueber die Tage und Stunden, an welchen dieselben stattfinden sollen, wird noch besondere Bekanntmachung erfolgen. Für diejenigen, welche weder Mitglieder des Kunstvereins noch des bisherigen Vereins der Leipziger Kunstfreunde sind, diene zur Nachricht, daß man sich wegen des Beitritts zu dem Vereine (als Actionairs oder Abonnent) an den Cassirer desselben, Herrn Handlungsdeputirten G. Harfort, zu wenden hat. Leipzig, den 16. April 1840.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

**AUCTION** von Papiertapeten und Bordüren in reicher Auswahl, modernen Mustern und Abtheilungen für große und kleinere Zimmer, Dienstag den 21. April früh von 9 Uhr an im gewöhnlichen Auctionslocale des Gewandhauses.

Neue wichtige Werke aus dem Gebiete  
der Naturwissenschaften und Erdkunde,

welche erschienen und zu haben sind bei

Friedrich Fleischer in Leipzig.

**Germar, D. C. F.**, Zeitschrift für die Entomologie.  
1. und 2. Band. Mit Kupf. gr. 8. 5 Thlr.

**Schoenherr, C. J.**, Genera et species Curculionidum cum synonymis hujus familiae. V Tomi in 10 partes. 8maj. 26 Thlr. 16 Gr.

**Martius, C. F. P. de et St. Endlicher**, Flora Brasiliensis, seu enumeratio plantarum in Brasilia hactenus delectarum, quae cura Musei caes. reg. palat. Vindobonensis propriis communibusque botan. sthd. descript. et methodo naturalis digestas. Cum Tab. col. et nigr. Roy.-Fol.

**Martius, C. F. Ph. de**, Genera et species Palmarum, quas in itinere per Brasiliam annis 1817—1820 suscepto, collegit, descripsit et iconibus illustravit. Fascic. I—VII. Imper. Folio illum. 278 Thlr. Dieselben mit schwarzen Tafeln 142 Thlr.

- Siebold, Ph. F. v.**, Nippon. Archiv zur Beschreibung von Japan und dessen Nebenländern. Erstes bis achttes Heft. Folio illum. 112 Thlr.  
 Dieselben in Quart und schwarz 68 Thlr.  
 — Fauna Japonica sive descriptio animalium, quae in itinere per Japoniam, annis 1823—1830 collegit, notis, observationibus et adumbrationibus illustravit. 7 Fasc. Fol. 46 Thlr. 16 Gr.
- Sternberg, Graf Caspar**, Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt. 8 Hefte mit illum. Kupfern. Folio. 60 Thlr.  
 Dasselbe Werk mit französischem Text 60 Thlr.
- Sturm, Jac.**, Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen.  
 I. Abth. 50 Hefte, II. Abth. 31 Hefte, III. Abth. 18 Hefte, jedes Heft 16 Gr. 86 Thlr.  
 — Deutschlands Fauna in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen.  
 II. Abth. Vögel 3 Hefte, III. Abth. Amphibien 6 Hefte, V. Abth. Insecten 14 Hefte, VI. Abth. Würmer 8 Hefte.  
 Dieses bis jetzt davon Erschienene kostet 48 Thlr. 16 Gr.  
 Auch sind nachstehende zwei Prachtwerke um die beigefügten ermäßigten Preise jetzt wieder zu haben:
- Spix, J. B. de**, Cephalogenesis, sive captis ossei structura, formatio, et significatio per omnes animalium classes etc. etc. Cum Tab. XVIII. Fol. imp. Monachii 1825. 20 Thlr.
- Bojanus, L. H.**, Anatomie testudinis Europaeae. 2 Fasciculi. Cum tab. aen. Vilnae 1819—1821. 32 Thlr.  
 Mit Absicht ist bei allen Werken, obschon nur die letzten Lieferungen neu erschienen sind, der Preis des vollständigen Werkes angegeben. Die Preise einzelner Lieferungen sind leicht durch jede Buchhandlung zu erfahren.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

### Die idiopathischen Atrophien (trockenen Zehrungen),

systematisch bearbeitet und dargestellt von **Wilhelm Grimm**, Kaiserl. Russ. Hofrath etc. etc.  
 Preis 1 Thlr.

Die Atrophien der vorzüglichsten Systeme des menschlichen Organismus, welche man bisher in den Hand- und Lehrbüchern zerstreut und ohne Ordnung vorfand, hat der verehrte Verfasser mit der umsichtigen Sorgfalt vereinigt, sie unter eine Familie gebracht und hierdurch das beschwerliche Nachlesen in den mannigfachen Autoren, welche diese Krankheiten abhandeln, auf eine dankenswerthe Weise erleichtert.

Praktische Beiträge im Gebiete der Homöopathie oder der specifischen Heilkunde. Herausgegeben von den Mitgliedern des Lausitz-Schlesischen Vereins homöopath. Aerzte durch **Dr. S. T. Thorer**. 4. Bd. 3 Hft. Preis 8 Gr.

### Praktische Grammatik der englischen Sprache.

Mit einer vollständigen Anleitung zur Aussprache des Englischen, nach den besten Orthoepisten Englands nebst leichten Übungsstücken zur Anwendung der grammatischen Regeln nach Sanguinis Methode und mit genauer Accentuation aller vorkommenden englischen Wörter zum Schul- und Privatgebrauch von **C. W. Knorr**. Vierte neu durchgesehene und verbesserte Auflage. Preis 21 Gr.

Leipzig, den 15. April 1840. Ludw. Schumann.

### Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 17. königl. sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich  
 Carl Böttcher, Kochs Hof.

### Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 17r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, welche den 4. Mai gezogen wird, in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  empfiehlt sich die Haupt-Collection von

### P. Chr. Wendner.



Gebleicht und verändert nach den neuesten Moden werden alte Strohhüte für Herren und Damen schnell und schön.

Strohhutfabrik und Bleiche von **C. H. Hennicke**,  
 Reichsstrasse No. 48.

### Empfehlung.

Eine Partie feine Basthüte in ganz neuer Façon und billigen Preisen habe ich zum Verkaufe erhalten.  
 W. F. Mehlhose, Grimma'sche Straße.

**Anzeige.** Die Auswahl meiner Umschlagetücher ist durch neue Zusendungen prachtvoller Sachen in diesen Tagen noch verstärkt worden.  
 J. H. Meyer.

### Wohnungsveränderung.

Seit heute habe ich meine bisherige Wohnung und Werkstelle im Raundörfchen verlassen und wohne jetzt auf der großen Funkenburg (Oekonomiegebäude) vorn heraus parterre rechts, welches ich hiermit meinen verehrten Gönnern und Freunden schuldigt anzeige und um die fernere Fortdauer ihrer Gewogenheit bitte. Leipzig, am 14. April 1840.  
 Tischlermeister: Witwe Leutrich.

Wohnungsveränderung. Von heute an bewohne ich die zweite Etage in dem neu erbauten, zwischen der Bürgerschule und dem Augusteum gelegenen Hause.  
 Dr. Schwartze, pr. Arzt.

\* Meine Wohnung ist von heute an Zeitzer Straße Nr. 7/814.  
 C. E. Jurisch.

\* **Bernhard von Lannerts Tanzsalon** \*  
 empfiehlt diverse Sorten feiner Würste, Käse und andere wohlgeschmeckende Leckerbissen.

### Echten Champagner,

erste Qualität von Perrier, verkauft billigst  
 J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79 (neben d. H. de Russie).

### Maschinen-Chocolate und Cacao-Masse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu jetzigen Preisen:  
 feine Suppen-Chocolate, das Pfund à 5 Gr.,  
 feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 6, 7 und 8 Gr.,  
 extrafeine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 9, 12, 14 und 16 Gr.,  
 Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 9 Gr.,  
 feinste Cacao-Masse, das richtige Pfund à 8 und 9 Gr.,  
 feinstes Cacao-Pulver à 8 Gr.

J. N. Lorenz,  
 Petersstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie).

### Punseh- und Grog-Syrup

in vorzüglichster Qualität empfiehlt  
 Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 10/175.

## Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Petersstrasse No. 12/79 (neben dem Hotel de Russie), empfiehlt ihr Lager von feinen französischen weißen Weinen, die Flasche à 6, 8, 10 und 12 Gr., Würzburger à 8, 9 und 10 Gr., Rheinwein à 12, 16 und 20 Gr., Forster, Deidesheimer und Rüdesheimer à 8, 10 und 12 Gr., Liebfrauenmilk und Riersteiner à 12 und 16 Gr., Steinwein in Bocksbeutel à 20 Gr., feinen Muscat à 16 Gr., feinen Dry-Madeira à 18 Gr., französischen Rothwein à 6 Gr., Bischoff à 8 Gr., Medoc, Estephe und St. Julien à 8, 10 und 12 Gr., Petit-Burgunder à 16 Gr., Westindischen Rum à 7 und 8 Gr., Jamaica-Rum à 9, 10, 12, 14 und 16 Gr. (auf jedes Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche).

### Von Maltaer Apfelsinen,

die alle andere an Güte übertreffen, empfing ich heute eine Partie und verkaufe davon in Kisten wie im Einzelnen möglichst billig. C. W. Müller, Petersstraße.

### Morcheln,

französische Birnen und Brunellen, Knackmandeln und Trauben-Rosinen empfiehlt

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7/74.

\* Frische Auster in Schalen, geräucherten Rhein- und Pomm. Lachs, Hamburger Rauchfleisch, geräuch. Rindszungen, franz. Katharinen-Pflaumen, Brunellen empfiehlt zu billigen Preisen J. A. Nürnberg am Markte Nr. 2/386.

Verkauf. Eine Partie etwas dunkel gewordener Mahagony-Meubles aller Art werden, um recht schnell damit zu räumen, noch unter dem Fabrikpreise verkauft bei

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Verkauf. Ein vollständiges Daguerreotyp mit Gebrauchsanweisung, zu dem billigen Preise von 6½ Thlr., ist zu verkaufen durch Carl Schubert, Grimma'sche Straße.

### Haus-Verkauf.

In einer reizenden Gegend nahe an der Stadt ist ein in gutem Stande erhaltenes Haus nebst Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen beim Schuhmachermeister Rühl, Raundörfchen Nr. 1017.

### Heuverkauf.

Einige hundert Centner Heu, vorzugsweise für Gastwirthschaften geeignet, sind bei Abnahme von großen Quantitäten der Centner für 14 Gr. zu verkaufen auf dem Rittergute Großschöcher.

### Ein Backhaus,

ganz massiv, im besten baulichen Zustande und brauberechtigt, worin seit einer langen Reihe von Jahren die Bäckerei mit dem besten Erfolge betrieben worden, an der besten Lage, in einer der vorzüglichsten volkreichsten Mittelstädte Sachsens gelegen, worin bedeutende Getreide-, Jahr- und Viehmärkte gehalten werden, steht Veränderung halber sofort zu verkaufen. Dasselbe hat noch sehr viele Vermietungen und verzinst sich reichlich. Die Hälfte der Kaufsumme kann gegen 4% Zinsen darauf stehen bleiben. Auf mündliche oder frankirte Anfragen wird Herr G. E. Blankenburg in Leipzig das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

### Ein Gasthaus

in der unmittelbaren Nähe einer volkreichen Mittelstadt Sachsens ist sofort zu verkaufen durch

A. Springer, Dresdner Straße Nr. 28.

**Zu verkaufen** sind billig 2 neue gut gebaute Canarienvogel-Hecken: große Windmühlengasse Nr. 26/893, im Hofe rechts 1 Treppe.

### Zu verkaufen

sind Familienverhältnisse halber mehre Gebett guter Federbetten. Das Nähere Brühl, rother Löwe, im Hofe links eine Treppe.

Zu verkaufen steht in hiesiger Thomasmühle ein gesundes Pferd nebst einspänniger Droschke.

Zu verkaufen ist eine Partie großer und kleiner, richtig justirter Zollgewichte; auch sind eine Auswahl fertiger Kochmaschinen von 16 Zoll Höhe bis zu ½ Elle Breite und Tiefe billig zu verkaufen bei dem Schlossermeister Kästner, Halle'sches Gäßchen Nr. 446.

Zu verkaufen sind Stiefeln und Schuhe für Herren bei F. Krüger, Hainsstraße, Tuchhalle.

Recht sehr billig: doppelte Theater-Perspective, so schön man sie nur haben kann, 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., desgleichen einfache von vorzüglicher Schärfe 20 Gr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Ich habe eine kleine Partie schöngeformter, breitrandiger Pflanzerrhüte von Spahn und Rohr, das Stück zu 14 Gr. bis 20 Gr., auch dergl. für Knaben, in Commission erhalten, so wie ferner wohlfeile Fenstervorsetzer mit Golddruck, das Stück zu 4 bis 6 Gr.

Carl Schubert, Grimm. Straße.



### Extrait d'odeurs,

wohlriechende Wasser, in den neuesten, beliebtesten Gerüchen, desgleichen Eau de Cologne, bester Qualität, empfehlen

Friedrich Jung & Comp., königl. sächs. conc. Parfümeriefabrik, Grimma'sche Straße Nr. 13.

### Feinste Toiletten-Seifen,

als: Windsor-, Palm-, Rosen-, Veilchen-, Mandel-, Oranges-, Transparent-, Cocosnußöl-, echt, Verbene-, Palmyra- und Kugelseife bester Qualität, das Stück zu 9 Pf. 1, 1½, 2, 3, und 4 Gr., empfiehlt

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1, Depot feinsten Seifen und Parfümerien.

### Die Oelfarben- und Lackfabrik

von

### C. G. Gaudig,

Frankfurter Strasse No. 44/1029,

empfehlte schöne weiße Lackfarben, welche einen weißbleibenden Anstrich liefern, den Centner 20, 24 und 28 Thlr.

Weisse und bunte Oelfarben in allen Nuancen, weißen und braunen Leinölsirnis, gebleichtes Rohnöl, franz. Terpentinöl und alle Sorten ausgezeichnet schöne Lacke zu den billigsten Preisen.

### Pariser Glacé-Handschuhe

empfang direct aus einer der besten Fabriken

A. L. Fuchs, sonst Kürsten.

In schweren

### façonirten Taffetbändern

empfehlen wir eine Partie zu billigen Preisen.

Riedel & Höritzsch.

**Dass Kleider-Magazin**

von  
**Carl Kässner,**

Hainstrasse No. 204 (Lederhof),

empfiehlt einem achtbaren Publicum sein aufs Vollständigste neu assortirtes Lager der elegantesten Herrenkleider aller Art zu den reellsten Preisen.

**Engl. Rasirmesse und Streichrieme**  
empfiehlt **G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**

**Hermann Göbe, Coiffeur, in Leipzig,**

Hainstraße Nr. 201, erste Etage,

empfiehlt sein auf das Bequemste und Eleganteste eingerichtete

**Cabinet zum Haarschneiden,**

wo man täglich von früh 7 bis Abends 8 Uhr die aufmerksamste und sorgfältigste Bedienung findet und die Haare stets im neuesten Geschmacke geschnitten und arrangirt werden.

**Ganze und halbe Haartouren**

nach den neuesten in Preußen patentirten Erfindungen, sind stets in großer Auswahl vorrätzig und zur gefälligen Ansicht bei Unterzeichnetem schon seit längerer Zeit zu finden, eben so ein Sortiment Haartouren in der bisher üblichen Art gefertigt, um von der Vorzüglichkeit der einen oder andern Art gefällige Einsicht nehmen zu können. — Die neue Art hat einige wesentliche Vorzüge vor der ältern, doch auch manches, nicht für Jeden dieser Arbeiten bedürfenden, Zweckmäßige; ich werde deshalb stets Jeden, der mich beehrenden Herren, welche mir ihr Vertrauen schenken, aufmerksam machen, welche die passendste Art für sie ist und erlaube ich mir deshalb hiermit beide Arten zu empfehlen.

Hermann Göbe, Coiffeur, Hainstr. Nr. 28/201, 1. Et.

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch als zweiter Kellner. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 781.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Magazingasse Nr. 4 parterre.

Gesuch Ein junger Mensch von auswärts, welcher leidlich schreibt und rechnet, sucht einen Dienst als Laufbursche, und kann bestens empfohlen werden durch

August Wipplinger, Preußergäßchen Nr. 12/26.

Gesuch. Ein fleißiges und ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wünscht bei anständigen Leuten jetzt oder den 1. Mai in Dienst zu treten. Näheres Petersstraße Nr. 124, 5 Tr.

Miethgesuch einer Gartenwohnung, von ungefähr 4 Stuben mit Zubehör, für diesen Sommer. Schriftliche Anzeige bittet man in der Buchhandlung von Leopold Wolf abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem ganz pünktlich zahlenden Manne ohne Familie zu Johanni oder Michaeli, in der Nähe des Marktes oder des Thomaskirchhofs in einem ruhigen Hause, eine für sich bestehende vierte oder solche Etage, wo Niemand über denselben wohnt. Anzeigen mit M. H. M. bezeichnet wird die Expedition d. Bl. annehmen.

Sommerlogis. Ein zum Gute Nr. 17 in Reudnitz gehöriges Wohngebäude, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche und einem großen Garten mit Salon ist für den Sommer oder auch für das ganze Jahr zu vermieten und bei dem Besitzer daselbst das Nähere zu erfragen.

Vermietung. In der Reichstraße Nr. 17/548, 3. Etage, ist für diese und folgende Messen eine große Erkerstube, elegant ausmeublirt, zu vermieten. Näheres daselbst.

**Vermietung.**

In dem an der Reizer Straße (sonst Peterssteinweg) Nr. 20/845 gelegenen Hause ist das als Böttcherwerkstatt zeither benutzte Local nebst Wohnung zu gleichem oder anderm Zwecke sofort zu vermieten durch

Adv. Beuthner, alte Burg Nr. 7/1080.

In Dölitz steht ein zu herrschaftlichem Sommerfize vorzüglich geeignetes Landhaus mit großem Garten und Bauernhof nebst Stallungen und Remise u. von jetzt an auf 6 bis 12 Monate mit oder ohne Meubles unter billigen Bedingungen zu vermieten, worüber der Unterzeichnete nähere Auskunft ertheilt.

E. W. Fischer,

Local-Comptoir für Leipzig Fleischerplatz Nr. 1.

In Barthels Hofe ist ein großes als Niederlage zeither benutztes Gewölbe von nächste Michaeli an zu vermieten durch

D. Friederici senior.

**Ergebenste Anzeige.**

Ein **Aeolodicon**, eigener Fabrik, steht, da ich nur durchreise, bis heute Abend 5 Uhr zur Ansicht bei Herrn Reisching, Reichels Garten, alter Hof, zur Ansicht bereit.

Da ich das Glück hatte, hinsichtlich dieser Instrumente den Beifall vieler Kunstkenner zu ernten, so wage ich es auch hier, Musikfreunde ergebenst zur Besichtigung dieses Instruments einzuladen. D. E. Boller mann aus Dresden.

Anzeige. Die Osterfeiertage wird zum ersten Male in der auf dem Rosplaz jetzt erbauten Bude ein Natur- und Zauber-Cabinet eröffnet, wobei Automaten und lebende Thiere durch ihre Kunstausübungen Bewunderung erregen werden.

Abgetheilte Plätze à Person 4, 3 und 2 Gr. Vorzeigung um 4 und 7 Uhr. Schickl.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten Publicum habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß die Schiffahrt auf der Insel Buen Retiro wieder ihren Anfang genommen hat, und noch zu bemerken, daß die Brücke für diesen Sommer immer gangbar erhalten wird, wo ich mich bemühen werde, meine werthen Gäste stets mit Kal, Krebsen, Bratfischen und guten Getränken zu bedienen. J. C. A. Köhler.

**Concert**

in Zweinaundorf den 1. und 2. Feiertag. Es ladet ergebenst ein Carl Kühne, Wirth.

**Concert**

den ersten Osterfeiertag, Nachmittag 3 Uhr, in der Restauration am Wurzenener Bahnhofe, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet Deutrich.

**Concert**

in Stötteritz den 1., 2. und 3. Feiertag, wobei Fladen, Kartoffel- und Kaffeekuchen in größter Auswahl. Carl Schulze.

**Schleußig.**

Sonntag den ersten Osterfeiertag Concert von einem gut und starkbesetzten Orchester, wobei ich mit verschiedenen Sorten guter Kuchen und andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet und um recht zahlreichen Besuch bittet G. Serber.

**Einladung.**

Morgen Sonntag als den ersten und Montag als den zweiten Feiertag ladet zu frischen Quark- und anderen verschiedenen Kaffeekuchen ergebenst ein die verw. Mierisch in Schönfeld.

# Uebermorgen Extra-Concert in Macheru.

## Thonberg.

Am ersten, zweiten und dritten Ofterfeiertag Concert. Um zahlreichen Besuch bittet  
H. Werthmann.

## Tannerts Tanzsalon.

Zum 1. Feiertage wird ein geehrtes Publicum zu gutem zahlreichem Besuche im neu decorirten und gemalten Salon freundlichst eingeladen und mit gutem Kaffee, so wie verschiedenen Sorten Kuchen bestens bewirtheet werden.

Am 2. und 3. Feiertage ist starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu das mitunterzeichnete Musikchor ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet. Anfang 3 Uhr.  
M. Wendt. E. Tannert.

Einladung. Sonntag als den 19. April ladet zu mehren Sorten Kuchen, so wie zu Quarkfladen ergebenst ein  
Friedr. Zschmann in Götteritz.

\* Riedels Garten. Heute ist Regeltag. Hübsch bei Zeiten.

\* Für das am 16. d. M. mir durch die Stadtpost zugesandte Geschenk sage ich meinen schönsten Dank.  
Fr..... Hüß...r.

Diesen Morgen entschlief unsere gute Agnes im 13. Lebensjahre zum Erwachen in einer schönern Welt, wo ihr schon früh gereifter Geist die wahre Heimath findet. Theilnehmenden Verwandten und Freunden meldet diese traurige Nachricht, um stille Theilnahme bittend,  
Leipzig, den 16. April 1840.  
Louis Bethmann-Lähne und Familie.

I. Sonntag d. 19. April. 11 U. Stiftgsf. (Instr. Rec. u. T.)

## Thorzettel vom 17. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Sabothor.** (16. Abends 7 Uhr.) Fr. Kaufm. Krause und Herr Instrumentm. Bollermann, v. Dresden, Fr. Pölsch, Lippold, v. Reizwenbach, Dles Murbach, Kohl u. Sachs, v. Getha, Fürstenau und Börsig, u. Fr. Kfm. Bernet, v. Hamburg, unbest. Fr. Handlsm. Rädle, v. Hausen, in Nr. 114. Fr. Ernst, Fr. Stud. Dvor u. Fr. Kaufm. Degener, v. hier, v. Dresden zurück. Frn. Kst. Wegscheider, Spantola u. Cohn, v. Hamburg u. Bucharest, Fr. Buchhtr. Weisner, v. Dresden, Fr. Kunsthdtr. Schäffer, v. Düsseldorf, und Frau Major v. Teneder, v. Dresden, unbest. Fr. Archt. Gög, v. Dresden, bei Adv. Uhlisch. Fr. Voigt, Landtramer, u. Fr. Geschäftsreisender Louis, v. hier, von Dresden zurück. Fr. Gluthmann, Lehrer, von Dresden, bei Rasch. Fr. Kfm. Helmman, v. Berlin, Fr. Kammerherr v. Friesen, v. Dresden, Frn. Majore v. Mühlbach u. v. Pecher von Berlin u. Weso, Fr. Pölsch. Schaeider, v. Treuen, Fr. Kfm. War, von Dresden, Fr. Fabr. Habenticht, v. Siebenlehn, Fr. Act. Meister und Fr. Gastw. Altmann, v. Roffen, Fr. Illing, Lehrer, v. Großlagen, u. Fr. Act. Wächter, v. Mügeln, unbest. Fr. Musikus Barth, von hier, v. Burzen zurück.

**Halle'sches Thor.** Mad. Cohn, von Dessau, in Specks Hause. Auf der Berliner Post 16 Uhr: Fr. Student Brehme, v. Berlin, unbest. Fr. Kfm. Wagenführ, v. Magdeburg, in St. Rom, Frn. Dkt. Gerhardt, Friedner u. Beder, v. Geraund u. Hamburg, u. Fr. Dkt. Heinrichshofen, v. Magdeburg, unbestimmt. Fr. Kfm. Ahnert, v. hier, v. Halle zurück. Auf der Magdeburger Eilpost um 5 Uhr: Fr. Hoffshausp. Pauli, v. Dresden, u. Fr. Hofrath u. Prof. Sobard, von Hamburg, pass. durch, Fr. Heusinger, Lehrer, v. Dresden, und Herr Kfm. Blumenthal, v. Hamburg, im Hotel de Prusse. Herr Commis Ksber, v. Dessau, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Fr. Uhrm. Otto, v. Erfurt, bei Neßsch. Frn. v. Schweinik u. v. Uchtrig, v. Regnitz, im Hotel de Baviere.

**Zeitzer Thor.** Frn. Pölsch. Lewin, Bär u. Pöhl, v. Raccow und Keldra, bei Lange u. im Thürlinger Hofe. Fr. Pastor Höpfer, von Remsa, bei M. Aris.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Mad. Baad u. Kanig, v. hier, v. Chemnitz u. Borna zurück, Mad. Paschned, v. Delenitz, Fr. Feldmesser Simotaer, von Grimma, und Herr Mehan. Leonhardt, v. Chemnitz, unbest., Fr. Schneider, v. Chemnitz, bei Schneider. Fr. Pölsch. Lehmann, v. Magdeburg, pass. durch. Fr. Ger. Dir. Wagner, v. Froburg, bei Wagner. Auf der Nürnberger Diligence 14 Uhr: Fr. Kfm. Dombrowsky, v. hier, v. Gera zurück, Dles Nilsche u. Schneider, v. Zwickau u. Staurhan, pass. durch, und Mad. Kunze, v. Grimmitzschau, bei Grimm. Auf der Nürnberger Eilpost 16 Uhr: Fr. Kfm. Heinig, v. hier, v. Altenburg zurück, Herr Kfm. Lotterot, v. Auerbach, pass. durch, u. Fr. Commis Krause, von Chemnitz, im Rhein. Hofe.

**Dresdner Thor.** Fr. Dekon. Gessing, v. Eilenburg, bei Höer. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Sabothor.** (17. Vorm. 10 Uhr.) Fr. Kaufm. Kirsten, von Frankfurt a/M., im Blumenberge. Fr. Bertram, Lehrer, v. Colmnitz, bei der Prinzessin v. Schönburg. Dem. Löpfer, v. Dresden, Fr. Reg-

Rath v. Rabe, v. Düsseldorf, Fr. Major v. Einsiedel, von Lemnitz, Fr. Buchhtr. Schulz, v. Berlin, Fr. Actuar Müller, v. Königsbrück, Fr. Cand. Schrot, v. Rudolfsbad, Fr. Commis Dingel, v. Reutlingen, Fr. Rittergutep. Kresschmar, v. Prosen, Fr. Kfm. Moser, v. Berlin, Frn. Beruschte, Kalischer u. Barasch, Bekalte, v. Brodn, Fr. Kfm. Löpfer, v. Dresden, Fr. Insp. Löpfer, v. Weissen, Fr. Lion, Lehrer, von Bodwren, u. Fr. Cand. Müller, v. Seufflig, unbest. Fr. Kfm. Schubert, v. hier, v. Dresden zurück. Fr. Act. Cagiorgi, v. Hain, v. Cagiorgi. Fr. Accessit Hering u. Fr. Tuchm. Müller, v. Hain, Fr. Kammerath Leudarbt, v. Frankenhäusen, unbest. Fr. Hindenburg, Lehrer, v. hier, v. Burzen zurück.

**Halle'sches Thor.** Eine Estafette v. Delitzsch, um 7 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dem. Courvoisier, Gouvern., v. Merseburg, u. Fr. Kaufm. Diez, von Quercfurt, unbestimmt.

**Zeitzer Thor.** Fr. Cameral. v. Heinze, v. Dresden, unbest.

**Hospitalthor.** Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Fr. Armitelt Schardt, von hier, von Grimma zurück.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence: Fr. Secretair Heym, v. Eilenburg, u. Dem. König, v. Waldewitz, unbestimmt, Fr. Kammerherr v. Bärenstein, v. Heudendorf, pass. durch, u. Fr. Ritter v. Bärenstein, v. hier, von Eilenburg zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Fr. Kfm. Fleischer, v. Berlin, u. Fr. Musiklehrer Weber, von Stargard, pass. durch, Fr. Kfm. Gerson, v. Berlin, im S. de Bao., Fr. Legat. Secr. Cacha, v. Paris unbest. Der Magdeburger Packwagen, 12 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Fr. Buchhtr. Brodhaus, v. h., v. Weimay zurück. Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Fr. Berw. Krüger, v. Naumburg, Fr. Kfm. Einbild, v. Krakau u. Fr. Gerber Eheband, v. Paris, und, Fr. Cand. Daines, v. Hanau, Fr. Kfm. Forst, v. Göls, u. Fr. D. Reimer, v. Berlin, v. durch, u. Fr. Kfm. Claude, v. hier, v. Paris zurück. Fr. Bauinsp. Härtel, von Naumburg, unbest. Fr. Commis Lamm, v. Grätz, bei Greal.

**Zeitzer Thor.** Fr. Factor Kollmann, v. Köttichau, im bl. Rosse.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Fr. Kfm. Schrater, v. Hamburg, pass. durch, Fr. Stud. Meyer, von hier, v. Altenburg zur., Frn. Kst. Kirsch u. Weinhardt, v. Borna u. Dresden, Fr. Schausp. Ludwig, v. Teplitz, u. Fr. Cantor Broper, v. Berdaa, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dles Müller u. Bieroy, Ballettänzerinnen v. Wien u Breslau, in Nr. 247. Fr. Kfm. Schott, v. Manchester, und Fr. Commis Meyer, v. Berlin, im Blumenberge. Fr. Kaufm. Adsemacher, v. hier, von Berlin zurück. Fr. Dkt. Zusp. Müller, von Getha, im Rosenfranze. Fr. Prof. D. Meyer, v. Halle, pass. durch.

**Frankfurter Thor.** Fr. Fleischermstr. Steinbach, v. Zeitz, unbest.

**Zeitzer Thor.** Mad. Steinbrecher, v. Zeitz, im weißen Adler.

**Hospitalthor.** Fr. Kfm. Bialler, v. Rodlitz, im gr. Schilde. Fr. Tuchm. Swarch, v. Zeitz, unbest. Auf der Waldheimer Journaliere 10 Uhr: Fr. Rector Frische, v. Waldheim, unbest., Fr. Buchbinder Gano u. Dem. Gruert, v. Golditz, bei Reibert und Road.

Druck und Verlag von C. Volz.